

Spielen mit den Dachsen



Barbara Noack (hi.links) übt mit Stephanie, Carolina, Lea, Marie Charlotte und Linda (von links).

FOTO: RITTER

Weißenseer Verein widmet sich dem Familien- und Breitensport

VON HARALD RITTER

„Artistenschule?“ Barbara Noack überlegt keine Sekunde, um falschen Assoziationen entgegenzutreten. „Wir meinen natürlich keine Ausbildung für Profis. Die Kinder sollen spielerisch Bewegungen üben, kleine Tricks erlernen, auf die sie stolz sind.“ Freude und Stolz sind den Mädchen in der Sporthalle der Robert-Havemann-Schule an der Achillesstraße in Karow Nord anzusehen. Barbara Noack betreut eine der jüngsten Sport-Gruppen der Karower Dachse.

Dieser Verein widmet sich in dem Weißenseer Ortsteil dem „Freizeit- und Familiensport“, wie Birgit Drathschmidt betont. Sie ist eine der Mitgründerinnen der „Dachse“, die vor etwas mehr als einem Jahr auf Initiative einer Gruppe meist jünge-

rer Leute entstanden, die in das Neubaugebiet oder ein Haus in dem alten „Dorf“ Karow gezogen waren. „Wir wollten etwas anderes als die bisher existierenden Vereine. Die betreiben meist Ball- oder Mannschaftsspiele und sind auf das Wettkampfsystem im Breitensport ausgerichtet“, sagte Birgit Drathschmidt. „Wir wollen Fitness und Spaß in der Gruppe bieten.“ Das spiegelt sich auch im Angebot der Dachse wieder.

Das reicht von Körpererfahrung mit Musik für Kleinkinder über Volleyball und Fitness für Männer bis zu einer Senioren-Gruppe. Das Konzept hat Erfolg. Inzwischen hat der Verein 458 Mitglieder, in Neu-Karow und im alten Karow. Darauf ist Birgit Drathschmidt besonders stolz und: „Wir sind ein buntes Gemisch aus Alteingesessenen und Hinzugezogenen, aus Ossies und Wessies.“

Man ist auch immer noch auf Zuwachs bedacht. Das Angebot der Dachse wird ganz besonders gern von Kindern und auch älteren Menschen genutzt. Für die Familienfreundlichkeit der Dachse spricht auch der geringe Monatsbeitrag. Familien bezahlen nur 25 Mark, egal wie viele Kinder dazu gehören. „Was uns noch fehlt, sind Männer im Verein“, meint Birgit Drathschmidt. Deshalb wird beispielsweise ab Februar ein Extra-Kurs Fitness für Männer eingerichtet. An „Männern“ mangelt es auch noch in der Artistenschule. Alle Teilnehmer sind Mädels im Alter von sechs bis acht Jahren.

Ein Mann wurde von den Mädchen der Artisten-Schule am Mittwoch Mittag besonders herzlich begrüßt. Da kam nämlich der Weihnachtsmann und brachte Geschenke vorbei.